

## Argumentationshilfe: Vorbehalte des Teams Elternbefragungen gegenüber und wie Sie diese entkräften können (2/2)

<b>Vorbehalte und Vorurteile</b>	<b>Mögliche Reaktion, um die Argumente zu entkräften</b>
<p>Wir können nicht alle Wünsche erfüllen.</p>	<p>Deshalb gilt der Grundsatz, nur solche Inhalte abzufragen, die Sie auch zu ändern in der Lage wären, falls sich ein Bedarf zeigt. Zu feststehenden Schwerpunkten wie beispielsweise Ihrer pädagogischen Arbeit und den konzeptionellen Grundprinzipien erfragen Sie nur die Zufriedenheit der Eltern und keinesfalls Veränderungswünsche.</p>
<p>Eltern urteilen nur aus der eigenen Perspektive heraus.</p>	<p>Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie alle Eltern befragen und eine möglichst hohe Beteiligung an der Befragung erwirken.</p> <p>Wenn Ihnen die Meinung der „breiten Masse“ fehlt, erhalten Sie eventuell nur Rückläufe der zufriedenen Eltern, und wertvolle Verbesserungsvorschläge oder kritische Meinungen fehlen Ihnen.</p> <p>Vielleicht erkennen Sie auch aus solchen Elternbefragungen, die stark perspektivisch geprägt sind, dass Eltern zu wenig über die Schwerpunkte Ihrer Konzeption wissen und es deshalb immer wieder zu Missverständnissen zwischen den Eltern und Ihnen kommt.</p> <p>Dieser Erkenntnis können Sie Taten folgen lassen, das heißt Info-Elternabende, klärende Gespräche oder gezieltere Informationen bereits im Anmeldegespräch.</p>